

Rad | Das Schweizer Team IAM Cycling bestätigt mit guten Resultaten die erhaltenen Wildcards

# Elmiger und Haussler blühen auf



Viel Einfluss. «Wie in einem Traum», so Elmiger. FOTO KEYSTONE

**Im Schweizer Radsport gehört Fabian Cancellara die volle Aufmerksamkeit. In den ersten Wochen der neuen Saison erarbeitete sich aber mit IAM Cycling eine neue Schweizer Equipe einigen Respekt.**

Das IAM-Team gehört zwar nur der zweithöchsten Kategorie an, durfte dank Wildcards aber bisher an allen wichtigen Rennen teilnehmen. Und die Mannschaft des Genfer Financiers Michel Thetaz beschränkte sich nicht nur auf das Mitfahren, sondern rechtefertigte die Einladungen mit einer aktiven Fahrweise und guten Leistungen. Mit seinem 4. Rang beim belgischen Halbklassiker Gent-Wevelgem sorgte der australische Teamleader Heinrich Haussler für das bisherige Bestresultat.

Einer der neun Schweizer, die bei der ersten Schweizer Profi-Equipe seit sieben Jahren (Phonak) unter Vertrag stehen, ist Routinier Martin Elmiger. Für den 34-jährigen Zuger schliesst sich quasi ein Kreis, nachdem er 2001 beim damaligen Post Team für eine Schweizer Mannschaft sein Profidebüt gegeben hatte. An-

ders als vor zwölf Jahren ist es Elmiger, der den vielen jungen Fahrern nun dank seiner Erfahrung mit Tipps und Tricks zur Seite steht. «Das Wichtigste ist, dass wir im Team einen guten Geist haben und einer für den anderen fährt», so Elmiger.

## Elmiger fühlt sich wohl

Dies gelang IAM und Elmiger bisher vorzüglich. Der «Capitaine de route» der Schweizer Mannschaft schwärmte bereits im Januar, wenn er zu den ersten Wochen mit IAM befragt wurde: «Ich fühle mich wie in einem Traum», sagte er vor seiner 13. Profisaison. Und Elmiger war es auch, der im Februar mit dem 2. Platz in der ersten Etappe der Katar-Rundfahrt für das erste Glanzresultat sorgte.

Elmiger war froh gewesen, dass er im Herbst zum einzigen Schweizer Profiteam wechseln konnte, nachdem er die letzten sechs Jahre für die französische Equipe AG2R gefahren war. «Sagen wir so, ich war etwas müde vom schwierigen Klima, das im Team geherrscht hatte», so Elmiger diplomatisch. «Wir gewannen nicht allzu viel in den letzten Jahren. Die Stimmung war so, dass auch zweite

Plätze als Enttäuschung aufgenommen wurden. Das ist nicht meine Idee von Wettbewerb», sagte der dreifache Schweizer Meister.

## Fahren für Haussler

In den Frühjahrsklassikern fährt IAM vor allem für Haussler. Der 29-jährige Teamleader, vom Team Garmin gekommen, fühlt sich wie Elmiger wohl: «Bei Garmin konnte ich unter anderem nicht so trainieren, wie ich wollte. Das war nicht meine Welt dort. Bei IAM ist das anders.»

Haussler fühlt sich befreit, was sich in seinen besten Resultaten seit vier Jahren niederschlägt. 2009 war «sein Jahr» mit den 2. Rängen bei Mailand-Sanremo und der Flandern-Rundfahrt sowie einem Etappensieg an der Tour de France.

Haussler rechnet damit, dass sein unerfahrenes Team erst nächste Saison um Siege in den Klassikern wird mitfahren können. «Gerade in den belgischen Rennen sind die Streckenkenntnisse sehr wichtig. Das kann man sich nicht über Nacht aneignen», so Haussler. Nach Mailand-Sanremo und dem von Fabian Cancellara gewonnenen E3-Preis ärgerte

sich der in Deutschland lebende «Classique-Spezialist» aber vor allem über sich selbst: «Dass in diesen Rennen nicht mehr herausprang, war eigene Dummheit. Es lag nicht an meinen Beinen. Ich verschief jeweils die entscheidenden Attacken und war einfach schlecht positioniert.»

## Wildcard für Tour de France?

Serge Beucherie, der Sportchef von IAM, ist zuversichtlich, dass seine Equipe auch in der Flandern-Rundfahrt etwas bewegen wird: «Der 4. Rang von Haussler bei Gent-Wevelgem zeigt, dass wir unsere Chancen nutzen können. Wir können nicht behaupten, dass wir für die Flandern-Rundfahrt zu den Favoriten gehören. Das wird uns jedoch nicht davon abhalten, das Rennen zu beeinflussen.»

Weitere Spitzenresultate wären nicht nur gute Werbung in eigener Sache, sondern könnten der Schweizer Mannschaft im besten Fall auch einen Startplatz für die Tour de France einbringen. IAM gehört zu den sechs Kandidaten für die letzte Wildcard, welche die Organisatoren der «grande boucle» noch zu vergeben hat. | Si

## FC OBERWALLIS NATERS

Anspielzeit  
FC Oberwallis - BSC YB U21  
Montag, 16.00 Uhr.

## Gegner

«Das Nachwuchsteam der Berner Young Boys ist spielerisch die beste Mannschaft der Liga», ist Jürg Widmer, Trainer des FC Oberwallis, überzeugt. Da sind gleich mehrere U19-Nationalspieler dabei. «Wenn die Mannschaft komplett antreten kann, ist sie für die 1. Liga überdurchschnittlich besetzt», so Widmer.

## Team Report

«Im Training sind die Fortschritte offensichtlich, jetzt geht es darum, dass wird diese auch im Match umsetzen können», fordert der Trainer des FC Oberwallis. Ein Erfolgserlebnis würde zum jetzigen Zeitpunkt sehr gut tun. Nach dem schwierigen Start in die Frühjahrsrunde macht sich im Umfeld doch eine gewisse Unruhe und Verunsicherung breit. «Natürlich werden wir alles unternehmen, um Punkte zu holen, aber man muss auch vorsichtig sein mit den Erwartungen», so Widmer. «Man muss die Ausgangslage schon realistisch einschätzen, bei YB U21 spielen 18 Profis. Das wird eine sehr schwierige Aufgabe», so Jürg Widmer.

## Medical Report

Bétrisey leidet weiterhin unter Rückenschmerzen, hat noch nicht trainiert. Mallein und Imhasly, die im letzten Spiel angeschlagen hatten ausgewechselt werden müssen, sollten wieder dabei sein.

Bearbeitung: alb

1. Le Mont LS	17	13	2	2	41:12	41
2. Meyrin	17	12	0	5	42:16	36
3. US Terre Sainte	17	10	4	3	29:15	34
4. BSC Young Boys II	16	10	2	4	48:24	32
5. Düringen	17	10	2	5	38:23	32
6. Echallens	17	8	1	8	38:35	25
7. Martigny-Sports	17	8	1	8	34:36	25
8. Monthey	17	7	1	9	36:36	22
9. Oberwallis Naters	16	6	2	8	26:29	20
10. Thun Berner Oberl. II	17	5	3	9	23:27	18
11. Lancy	17	5	3	9	23:34	18
12. Bulle	17	5	3	9	28:45	18
13. UGS Genève	17	4	3	10	22:42	15
14. Malley LS	17	1	1	15	16:70	4

## Turnen | Kantonale Turnveteranentagung in Gampel

# Grosse Beteiligung und viele Auszeichnungen



Verdiente Ehre. Die über 90-Jährigen wurden ausgezeichnet. FOTO ZVG

**Am letzten Samstag trafen sich 230 Veteranen und Ehrengäste zur alljährlichen Turnveteranentagung in der Turnhalle von Gampel. Gastgeber waren die Veteranen von Gampel.**

Bei der Eintragung erhielten die Teilnehmer das Veteranenabzeichen und das traditionelle Erinnerungsglas. Die 83. kantonale Veteranentagung wurde zweisprachig durchgeführt, der Verbandspräsident Gérard Darioli eröffnete die Tagung mit dem traditionellen Lied. Er dankte dem Organisationskomitee unter der Leitung von OK-Präsident Kurt Bregy für die geleistete Arbeit und begrüßte speziell den Gemeindepräsidenten von Gampel-Bratsch, Konrad Martig, sowie Marie-Madeleine Moir, Präsidentin Gym Valais-Wallis.

Der Höhepunkt des Jahres war die Organisation der Landsgemeinde in Martinach, wie Darioli in seinem Jahresbericht festhielt. «Das Treffen war ein grosser Erfolg, was durch die vielen positiven Rückmeldungen bewiesen wurde», konnte der Verbandspräsident festhalten. Auch finanziell war die Landsgemeinde ein Erfolg,

konnten doch 2000 Franken an das Zentralkomitee übergeben werden. In dieser Sitzung haben folgende Walliser Mitglieder das goldene Abzeichen erhalten: Pierre Ebner, Sitten, Amandus Ruppen, Gampel, Jean-Louis Vioget, Siders und Heinrich Wyder, Naters. Bei der Veteranentagung in Gampel konnte ein positiver Rechnungsabschluss präsentiert werden. In der Jahresrechnung konnte ein Reingewinn von 472.10 Franken präsentiert werden.

## Abgabe der Abzeichen an die Mitglieder

Das Reglement sieht vor, dass jeder Siebzigjährige, der bei mindestens fünf kantonalen Versammlungen teilgenommen hat, eine Glasscheibe erhält. So konnten 14 Veteranen mit einer Glasscheibe geehrt werden.

**Es waren dies:** Eros Bernasconi, Siders. Karl Bregy, Gampel. Gérard Décaillot, Vernayaz. Serge Grange, Siders. Hans Gruber, Leuk-Susten. Gerhard Hold, Leuk-Susten. Margrit Knubel, Vétroz. Franz Mathieu, Agarn. Camille Mayor, Brämis. Alfred Prumatt, Gampel. Renée Richard-Bruchez, Fully. Bruno Varonier, Siders. Bernard Walpen, Brämis. René Wecker, Leuk-Susten.

Für die Achtzigjährigen gilt das selbe. Aber die Achtzigjährigen

erhalten ein interessantes Geschenk: ein köstliches Getränk. Dieses Jahr konnten sieben lebhaft und muntere Achtzigjährige für ihre Treue mit einer Magnum-Flasche Wein geehrt werden.

**Es waren dies:** Michel Ebner, Vétroz. Alfred Elsig, Naters. Anton Locher, Gampel. Marie-Thérèse Oggier, Sitten. Rupert Venetz, Naters. Georges Zuber, Naters. Roger Viotti, Visp.

Sieben Veteranen waren über neunzig Jahre alt und erhielten als Präsent einen Lebensmittelkorb. Als ältester wurde Alexandre Maurer aus Sitten mit stolzen 98 Jahren geehrt.

**Es waren dies:** Pierre Chapatte, Sitten. Ulrich Andenmatten, Stalden. Max Tscherry, Gampel. Agapius Bender, Saxon. Alex Meichtry, Martinach. Alfred Volken, Naters. Alexandre Maurer, Sitten.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 29. März 2014 in Vernayaz statt. Die eidgenössische Veteranentagung ist auf den 5./6. Oktober 2013 in der Landsgemeinde Büllach angesetzt. Die nächste kantonale Veteranentagung findet im Jahr 2014 in Vernayaz statt.

Im Anschluss an die Versammlung überbrachte Konrad Marty, Präsident der Gemeinde Gampel-Bratsch, die Grüsse und lud zum Aperitif. | wb

## SC GUTTET-FESCHEL

### Raoul-Marty-Gedenkrennen

Am Josefstag führte der SC Guttet-Feschel auf Torrent das sechste Sie + Er-Rennen durch. Obwohl das Wetter am Morgen sehr zweifelhaft, die Prognosen jedoch verheissungsvoll waren, wurde das Rennen mit einer Stunde Verschiebung und guten Bedingungen durchgeführt. Erfreulicherweise nahmen

35 Paare an diesem Plauschrennen teil. | wb

**Sie + Er-Rennen 2013. Junioren:** 1. Loretan Anne-Sophie/Grichting Luca, SC Gemmi, 59,34. 2. Meier Tatjana/Seiler Michael, SC Gemmi, 1:00,03. 3. Kuonen Celine/Kippel Dionys, SC Guttet-Feschel, 1:00,43 usw.

**Erwachsene:** 1. Roten Romana/Roten Kilian, SC Gemmi, 56,73. 2. Schnyder Alexandra/Schnyder Gilbert, SC Niven Bratsch, 59,24. 3. Kiechler Kyra/Schnyder Lucien, SC Gemmi, 1:00,22 usw.

## Behindertensport | SM in Vevey

# Fünf Medaillen für das Oberwallis

**Am Wochenende fanden in Vevey die Schweizer Ski-Meisterschaften im Behindertensport statt. Mit erfolgreichen Oberwalliserinnen.**

Der Auftakt erfolgte am Freitag mit dem ersten Riesenslalom der sehbehinderten Frauen. Michelle Abgottspon, an der Seite von Guide Tatjana Furrer, schaffte dabei die Silbermedaille. Etwas weniger Glück hatte Rahel Werlen in der Kategorie «Frauen sitzend». Sie schied im zweiten Lauf leider aus.

Michelle Abgottspon vermochte sich danach noch weiter zu steigern. Am Samstag im zweiten Riesenslalom sowie am Sonntag im Slalom durfte sie den Schweizer Meistertitel feiern. Das Zückercken obendrauf: Am Sonntag war sie die Schnellste aller Teilnehmerinnen und wurde zur schnellsten Juniorin gekürt.

Rahel Werlen gewann in ihrer Kategorie (sitzend) zwei Silbermedaillen. Beim sonntäglichen Slalom fehlten ihr nur gerade zwei Zehntelsekunden zum Sieg. | wb



Stark. Tatjana Furrer (Guide), Michelle Abgottspon und Rahel Werlen (von links). FOTO ZVG